

DEUTSCH-POLNISCHE ODER-SCHIFFSFAHRTEN AUF DEM POETENDAMPFER

Marta Bakiewicz, Poznan



UNIwersYTET IM. ADAMA MICKIEWICZA W POZNANIU

Dr. Marta J. Bąkiewicz

Deutsch-polnische Oder-Schiffsfahrten auf dem „Poetendampfer“

23. Internationale Oder/Havel-Colloquium

Stubice, den 08.05.2019

www.amu.edu.pl

Biografischer Bezug zur Oder



Mikołaj Blinkowski
(21.06.1931 - 18.09.2018)

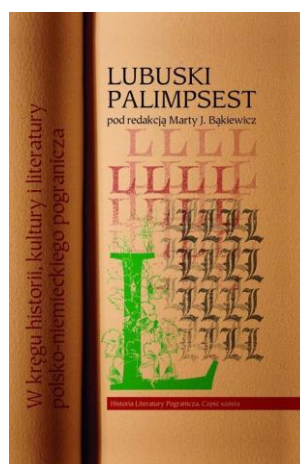


Bildernachweis: Privatbestände (Marta J. Bąkiewicz)

Deutsch-polnische Erkundung(en) des Grenzraumes (abgeschlossene Projekte)



Ferdinand Schöningh
Verlag
1. Aufl. 2016,
304 Seiten
ISBN: 978-3-506-78288-5



Oficyna Wydawnicza
Uniwersytetu
Zielonogórskiego
1. Aufl. 2017,
322 Seiten,
ISBN: 978-83-7842-302-7

Forschungsprojekt: „Die kulturgeschichtliche Landschaft des Mittleren Oderraums“. Projekt gefördert durch die Deutsch-Polnische Wissenschaftsstiftung (Projekt-Nr.: 2014-03)



Oderschiffsfahrten in der deutschen Literatur

„Unser Leben auf dem Schiffe war, ein für allemal gesagt, folgendermaßen eingerichtet: Früh bei Tagesanbruch wurden die Anker gelichtet. Darauf wurde trockenes Brot und Schnaps, die letztere Hälfte unserer Reise aber eine Brotsuppe gefrühstückt. Darauf ging ich auf die Wache, d. h. ich setzte mich auf dem vorderen Teil des Schiffes, an den umgelegten Mast gelehnt, wo ich trotz der schneidenden Wasserkälte mehrere Stunden verweilte, um mich der wechselnden Landschaften zu erfreuen, wobei mir Wilhelm und Schöpp oft Gesellschaft leisteten.“



Textnachweis:
Joseph von Eichendorffs Oderfahrt im Jahre 1809
Aus: navalls 1/19, S. 9.

Bildnachweis: Marta J. Bakiewicz



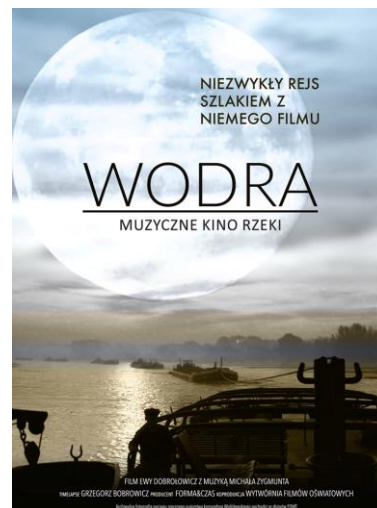
Oderschiffahrtsweg im polnischen Film

Wodra - Muzyczne kino rzeki (2015)

Regisseur: Ewa Dobreńowicz

Musik: Michał Zygmunt

Verwendung des Filmplakats mit freundlicher Genehmigung von
Herrn Michał Zygmunt, <https://acoustic.pl/wodra/>



FILM EWY DOBRZEŃOWICZ Z MUZYKĄ MICHAŁA ZYGMUNTA
realizacja GRZEGORZ BOBROWICZ montaż FORNAŁCZAKS scenariusz WYTWÓRNA FILMÓW OSMIATOWICH
Kierownik artystyczny sceny: Jerzy Kłopotnicki, grafik: Michał Kłopotnicki





Deutsch-polnische Oderschiffsfahrten auf dem „Poetendampfer“

1. Poetendampfer: 17.-28. September 1995
2. Poetendampfer: 15.-26. September 1996
3. Poetendampfer: 14.-25. September 1997
4. Poetendampfer: 07.-18. September 1998



Bildnachweis: Flyer (mit dem Programm und der Route des 2. Poetendampfers) aus den Privatbeständen von Herrn Jörg Lüderitz.



2. „Poetendampfer“ 15.-26. September 1996

Motto:

„... auf dem Wege
zum Hause des Nachbarn“



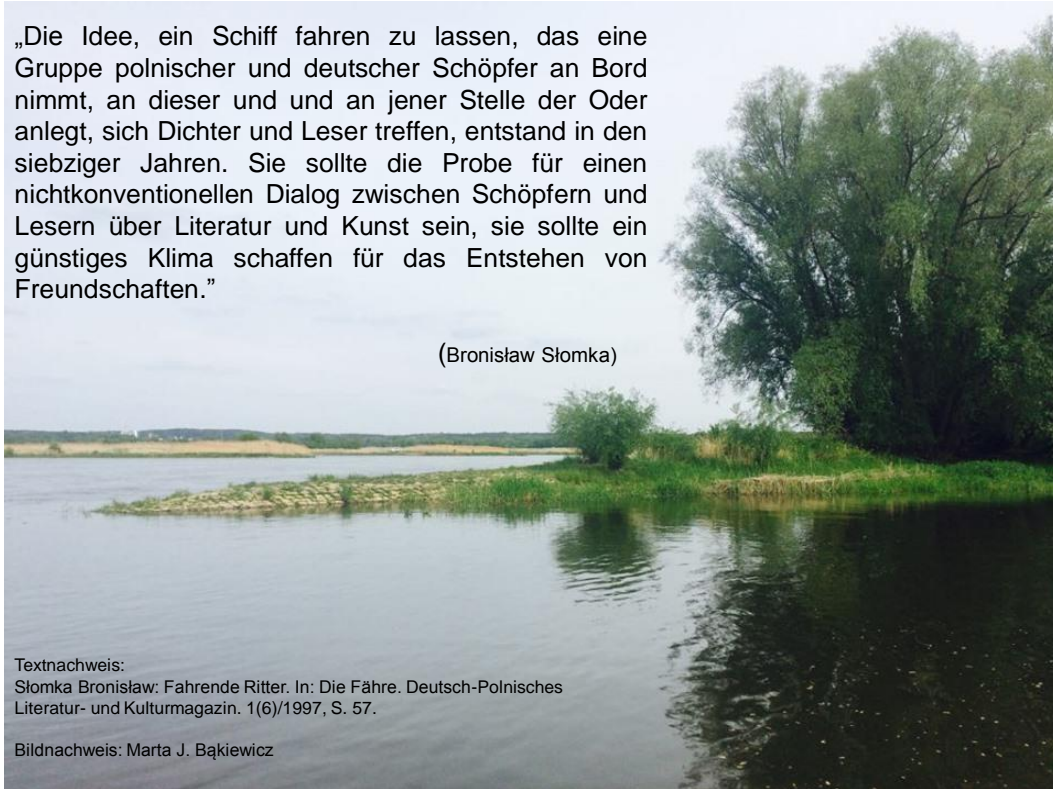
Bildnachweis: Flyer (mit dem Programm und der Route des 2. Poetendampfers) aus den Privatbeständen von Herrn Jörg Lüderitz.

„Die Idee, ein Schiff fahren zu lassen, das eine Gruppe polnischer und deutscher Schöpfer an Bord nimmt, an dieser und und an jener Stelle der Oder anlegt, sich Dichter und Leser treffen, entstand in den siebziger Jahren. Sie sollte die Probe für einen nichtkonventionellen Dialog zwischen Schöpfern und Lesern über Literatur und Kunst sein, sie sollte ein günstiges Klima schaffen für das Entstehen von Freundschaften.“

(Bronisław Słomka)

Textnachweis:
Słomka Bronisław: Fahrende Ritter. In: Die Fähre. Deutsch-Polnisches Literatur- und Kulturmagazin. 1(6)/1997, S. 57.

Bildnachweis: Marta J. Bąkiewicz



Henryk Bereska „Fährmann“

(...)

„Dichter, polnische, deutsche,
zogen am Fluß entlang,
davon träumend, Fährmann zu sein –
lange Zeit ein vergeblicher Traum.“

Ich wurde Fährmann,
übertrug kostbare Fracht –
- polnische Dichtung –
- ins Deutsche,
in die Buchstabenwelt.“

(...)

Textnachweis: Kleist-Museum Frankfurt (Oder) (Hg.): Oder_Rhein 2004.
Grenzen im Fluss. Literarische Bootsfahrten. Programmbuch. Frankfurt
(Oder) 2004. S. 64.

Bildnachweis: Marta J. Bąkiewicz



„Von Szczecin nach Eisenhüttenstadt wird der Grenzfluß schmaler.
Er wird überschaubarer, die Ufer rücken einander näher.“

(Janusz Kijowski)

Textnachweis: ohne Autorangabe: Poetendampfer unterwegs.
Schriftsteller auf gemeinsamer Freundschaftsfahrt entlang der Oder.
In: Meininger Tageblatt, 04.10.1996.

Bildnachweis: Adam Czernenko



„Grenzen im Fluss: Oder_Rhein 2004“

Projekt des Kleist-Museum
Frankfurt (Oder)

„Grenzen im Fluß« hieß das ambitionierte Unterfangen, das Lothar Jordan vom Frankfurter Kleist-Museum auf die Beine gestellt hatte. Die Reise auf der Oder sollte in Breslau beginnen und in Stettin enden, die auf dem Rhein führte von Rolandseck nach Nijmegen.“



Textnachweis: Rada Uwe: Die Oder. Lebenslauf eines Flusses. Berlin 2005, S. 43.
Bildnachweis: Adam Czernenko

„Die beiden literarischen Bootsfahrten mit Künstlern und anderen Gästen aus drei Nationen auf der Oder und dem Rhein, den zwei großen Kulturströmen Europas mit einer jeweils eigenen, ja sogar konträren Geschichte, spiegeln historische, künstlerische und kulturpolitische Aspekte wider und entdecken sie für das 21. Jahrhundert neu mit den Augen der Literatur.“

(Aus dem Vorwort der Förderer für das Projekt Oder_Rhein_2004)



Textnachweis: Vorwort der Förderer, in: Kieler-Museum Frankfurt (Oder) (Hg.): Oder_Rhein 2004. Grenzen im Fluss. Literarische Bootsfahrten. Programmbuch. Frankfurt (Oder) 2004. S. 18.

Bildnachweis: Marta J. Bąkiwicz



Literarische Oderschiffsfahrten. Gegenwart



Der Mensch - die Oder - der Raum.
Eine Erkundung der Oder aus der literaturwissenschaftlichen Perspektive und literarische Gespräche -
nach der Konzeption und im Rahmen des Habilitationsprojektes von Dr. Marta J. Bąkiwicz

Literarisches Gespräch mit Wolf Kampmann

(Stubice, den 09.08.2016)



„Heute ist dieser Fluss, der sich so friedlich und alles andere als gewaltig unter mir entlang schlängelt, eher ein vergessenes Fanal zwischen zwei Staaten, die an dieser Stelle scheinbar aufgehört haben sich zu erinnern, dass sie überhaupt existieren. (...) Haben Flüsse ein Gedächtnis? Ist Erinnerung etwas anderes als protokollierte Projektion? Was nimmt ein Fluss mit auf seinem Weg?“

(Wolf Kampmann)

Textnachweis: Originalfassung des Essays von Wolf Kampmann „Der Fluss der Zeit...“ im Archiv von Marta J. Bakiewicz. Polnischsprachige Fassung unter dem Titel „Rzeka czasu...“ veröffentlicht in: Bakiewicz, Marta (Hg.): Lubuski palimpsest. W kręgu historii, kultury i literatury polsko-niemieckiego pogranicza. Zielona Góra 2017.



Literarisches Gespräch mit Uwe Rada

(Frankfurt/Oder, den 26.03.2017)

Im Rahmen des 4. Kongresses
Polenforschung
„Grenzen im Fluss“

„Flüsse erzählen regionale und grenzüberschreitende Geschichten, Flüsse bilden Kultur und Kulturlandschaften. Flüsse bringen auch Menschen zusammen.“

(Uwe Rada)



Textnachweis: Transkribiertes Gespräch mit Uwe Rada im Archiv von Marta J. Bakiewicz

Literarisches Gespräch mit Tina Stroheker

(Frankfurt/Oder, den 31.07.2018)

In Zusammenarbeit mit dem Kleist-Museum in
Frankfurt (Oder) im Rahmen des Projektes
„Über-Setzen verbindet.
Projekte für Generationen“



„Nie gab es da eine Grenze. Für die Menschen war das
lange Zeit anders. Jetzt sind Fähren und Fährmänner
wieder gefragt, Leute, die was vom Über-setzen
verstehen. Und von den Gesetzen des Flusses.“

(Tina Stroheker)

Textnachweis: Stroheker Tina: Pommes Frites in Gielwitz. Eine poetische
Topographie Polens. Tübingen 2003, S. 12.
Bildnachweis: Uwe Rada



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Marta J. Bąkiewicz

Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań
Neophilologische Fakultät
Institut für Angewandte Linguistik
al. Niepodległości 4
PL 61-874 Poznań

marta.bakiewicz@amu.edu.pl